

Medienmitteilung

Swiss Re erzielt 3,5 Mrd. USD Gewinn in 2014; beantragt eine ordentliche Dividende von 4.25 CHF und Sonderdividende von 3.00 CHF je Aktie, sowie ein Aktienrückkaufprogramm von bis zu 1,0 Mrd. CHF

- Swiss Re erzielt 3,5 Mrd. USD Konzerngewinn dank gutem Underwriting- und Anlage-Ergebnis
- Property & Casualty Re verzeichnet 3,6 Mrd. USD Gewinn dank starkem Underwriting, geringen Naturkatastrophenschäden und Nettoauflösungen von Rückstellungen; Schaden-Kosten-Satz liegt bei 83,7%
- Life & Health Re verbucht Verlust von 462 Mio. USD aufgrund bereits angekündigter Massnahmen im Zusammenhang mit dem US-Lebengeschäft aus der Zeit vor 2004 und der Auflösung einer Anlagefinanzierungsstruktur zur Steigerung der Profitabilität
- Corporate Solutions weist Gewinn von 319 Mio. USD und profitables Wachstum in allen Regionen aus
- Admin Re® verzeichnet Gewinn von 34 Mio. USD und generiert hohe liquide Mittel von brutto 945 Mio. USD
- Hohe Qualität des Portefeuilles konnte in der Januar P&C-Erneuerungsrunde trotz Prämiendruck gehalten werden
- Swiss Re's Verwaltungsrat wird ordentliche Dividende von 4.25 CHF und Sonderdividende¹ von 3.00 CHF je Aktie sowie ein Aktienrückkaufprogramm² von bis zu 1,0 Mrd. CHF beantragen
- Swiss Re ist auf Kurs, die Finanzziele 2011–2015 zu erreichen; neue Finanzziele ab 2016

Zürich, 19. Februar 2015 – Swiss Re weist für das Geschäftsjahr 2014 einen Gewinn von 3,5 Mrd. USD aus, dank guten Underwriting- und Anlage-Ergebnissen. L&H Re verzeichnete für das Geschäftsjahr einen Verlust von 462 Mio. USD, der vor allem auf mehrere, bereits früher bekannt gegebene Managementmassnahmen zurückzuführen ist sowie auf die Auflösung einer Anlagefinanzierungs-struktur zur Unterstützung einer Langlebigkeits-transaktion. Diese Massnahmen sollen dazu beitragen, die zukünftige Profitabilität zu steigern. Corporate Solutions erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr profitables Wachstum.

¹ Die vorgeschlagenen Dividenden sollen in Form verrechnungssteuerbefreiter Ausschüttungen aus gesetzlichen Reserven aus Kapitaleinlagen gezahlt werden.

² Über die zweite Handelslinie erworbene und zur Vernichtung bestimmte Aktien.

Media Relations,
Zürich
Telefon +41 43 285 7171


New York
Telefon +1 914 828 6511

Hongkong
Telefon +852 2582 3660

Investor Relations,
Zürich
Telefon +41 43 285 4444

Swiss Re AG
Mythenquai 50/60
Postfach
CH-8022 Zürich

Telefon +41 43 285 2121
Fax +41 43 285 2999

www.swissre.com
 @SwissRe

Admin Re® generierte hohe liquide Mittel von brutto 945 Mio. USD, 81,4% höher als 2013. Aufgrund des starken Geschäftsergebnisses und der guten Kapitalausstattung wird der Verwaltungsrat eine ordentliche Dividende von 4.25 CHF und eine Sonderdividende von 3.00 CHF je Aktie vorschlagen. Darüber hinaus beantragt er ein Aktienrückkaufprogramm von bis zu 1,0 Mrd. CHF.

Michel M. Liès, Group Chief Executive Officer von Swiss Re: «Dank diszipliniertem Underwriting und unserer aktiven Differenzierung konnte Swiss Re trotz des schwierigen Marktumfelds ein gutes Resultat erzielen. Es ist uns gelungen, unseren Kunden Wissen, Expertise und Dienstleistungen anzubieten, die über unsere reine Rückversicherungskapazität hinausgehen. Unser Ergebnis und unsere Kapitalausstattung untermauern die vorgeschlagene Kapitalausschüttung von rund 3,7 Mrd. USD an unsere Aktionäre. Darüber hinaus adressierten wir Probleme in den Geschäftsbereichen, die unter unseren Erwartungen zurückblieben. Wir sind zuversichtlich, unsere Finanzziele 2011–2015 zu erreichen.»

Gutes Konzern- und Anlageergebnis

Der Konzerngewinn 2014 betrug 3,5 Mrd. USD (2013: 4,4 Mrd. USD). Der Rückgang ist hauptsächlich auf Auswirkungen der bereits angekündigten Managementmassnahmen zur Verbesserung des problematischen US-Lebengeschäfts aus der Zeit vor 2004 zurückzuführen. Zudem wurde das Ergebnis von L&H Re durch die Auflösung einer Anlagefinanzierungsstruktur zur Unterstützung einer Langlebigkeitstransaktion beeinflusst. Die verdienten Prämien und Honorareinnahmen der Gruppe erhöhten sich um 8,4% auf 31,3 Mrd. USD (2013: 28,8 Mrd. USD). In einem schwierigen, renditeschwachen Umfeld erzielte Swiss Re im Berichtsjahr ein starkes Anlageergebnis. Die Erträge aus Kapitalanlagen und die realisierten Gewinne beliefen sich auf 4,4 Mrd. USD (2013: 4,3 Mrd. USD). Mit 3,7% fiel die Rendite auf Kapitalanlagen etwas höher aus als im Vorjahr (3,6%). Im Ergebnis enthalten sind realisierte Gewinne aus dem Verkauf kotierter Aktien und alternativer Anlagen.

Das Ergebnis je Aktie belief sich auf 10.23 USD bzw. 9.33 CHF (2013: 12.97 USD bzw. 12.04 CHF). Die Eigenkapitalausstattung der Swiss Re Gruppe lag per Ende 2014 bei 34,8 Mrd. USD (2013: 31,9 Mrd. USD). Per 31. Dezember 2014 belief sich der Buchwert je Aktie auf 101.78 USD bzw. 101.12 CHF (2013: 93.08 USD bzw. 82.76 CHF).

Bedeutende Kapitalrückzahlung an Aktionäre geplant

Aufgrund der Kapitalstärke von Swiss Re wird der Verwaltungsrat eine Erhöhung der ordentlichen Dividende für 2014 von 10% auf 4.25 CHF (2013: 3.85 CHF) sowie eine Sonderdividende von 3.00 CHF je Aktie vorschlagen. Diese Zahlungen erfolgen nach der Genehmigung durch die Aktionäre an der Generalversammlung vom 21. April 2015 in Form von verrechnungssteuerbefreiten Ausschüttungen aus gesetzlichen Reserven aus Kapitaleinlagen. Danach werden diese steuerbegünstigten Reserven von Swiss Re ausgeschöpft sein. Aufgrund der vollständigen Inanspruchnahme

dieser Reserven wird Überschusskapital in Zukunft in Form von Aktienrückkäufen ausgeschüttet werden. Dementsprechend schlägt der Verwaltungsrat für die Dauer eines Jahres ein öffentliches Aktienrückkaufprogramm von maximal 1,0 Mrd. USD vor. Sofern diese Rückkaufmassnahme umgesetzt ist, wird sich die Kapitalrückzahlung an die Aktionäre seit der Umsetzung der neuen Konzernstruktur im Jahr 2012 auf rund 10,7 Mrd. USD erhöhen.

P&C Re erzielt soliden Gewinn von 3,6 Mrd. USD

Der Gewinn von P&C Re stieg 2014 um 10,4% auf 3,6 Mrd. USD (2013: 3,2 Mrd. USD), vor allem dank eines starken Underwriting-Ergebnisses und einer niedrigen Schadenbelastung aus Naturkatastrophen sowie Nettoauflösungen von Rückstellungen früherer Geschäftsjahre. Der Schaden-Kosten-Satz betrug 83,7% (gegenüber 83,8% im Vorjahr). Bereinigt um erwartete Naturkatastrophen sowie der Auflösung von Rückstellungen früherer Geschäftsjahre belief sich der Schaden-Kosten-Satz auf 94,1% (2013: 94,1%).

Die verdienten Nettoprämien stiegen um 7,3% auf 15,6 Mrd. USD (2013: 14,5 Mrd. USD). Dies basiert vor allem auf dem Ablauf eines Quotenrückversicherungsvertrags im Jahr 2012 sowie grosser massgeschneiderter Transaktionen in Asien und Nord- und Südamerika.

L&H Re verzeichnet 462 Mio. USD Verlust aufgrund von Massnahmen zur Verbesserung der künftigen Profitabilität

L&H Re wies für 2014 einen Verlust von 462 Mio. USD aus (gegenüber einem Gewinn von 420 Mio. USD im Vorjahr). Dies ist auf die Umsetzung von Managementmassnahmen im Zusammenhang mit dem US-Lebengeschäft aus der Zeit vor 2004 zurückzuführen, die eine Vorsteuerbelastung von 623 Mio. USD mit sich brachten. Diese bereits früher bekannt gegebenen Massnahmen umfassten Verhandlungen mit Kunden bezüglich Versicherungsbeständen, die unter den Profitabilitätserwartungen zurückblieben. Zudem wirkte sich die Auflösung einer Anlagefinanzierungsstruktur zur Unterstützung einer Langlebigkeitstransaktion auf das Ergebnis 2014 von L&H Re negativ aus. Swiss Re hat die Gelegenheit zur Auflösung der Struktur genutzt, da die erzielten Erträge unter den zu bezahlenden Schuldzinsen lagen. Die Auflösung brachte einen wirtschaftlichen Vorteil und führte zu einer Abnahme der Fremdkapitalposition in der Bilanz von Swiss Re. Diese Massnahmen sollen sich auf die künftige Profitabilität positiv auswirken.

Swiss Re ist weiterhin zuversichtlich, 2015 das Ziel einer Eigenkapitalrendite von 10–12% für das Geschäftssegment L&H Re zu erreichen.

Die operative Marge von L&H Re lag im Berichtsjahr bei 2,6% (2013: 5,8%). Ohne die Managementmassnahmen im Zusammenhang mit dem US-Lebengeschäft hätte sich die operative Marge auf 7,4% verbessert. Die verdienten Nettoprämien und Honorareinnahmen stiegen um 12,4% auf 11,3 Mrd. USD (2013: 10 Mrd. USD) – insbesondere aufgrund des Volumenwachstums und Neugeschäfts in Asien, grossen Langlebigkeits-

transaktionen in Grossbritannien und regulären Prämien erhöhungen bei jährlich erneuerbaren Risikolebensversicherungen in den USA.

Corporate Solutions steigert Gewinn um 14,3%; Anstieg der Prämien um 17,9%

Corporate Solutions verbesserte sein Ergebnis 2014 um 14,3% gegenüber dem Vorjahr (279 Mio. USD) und erzielte 319 Mio. USD Gewinn. Grund für die Steigerung war das anhaltende organische Wachstum, insbesondere in den Sach- und Kreditsparten. Die Schadenbelastung aus Naturkatastrophen war geringer als erwartet. Dieser Effekt wurde jedoch durch höhere Man-made-Schäden wieder aufgehoben. Der Schaden-Kosten-Satz von Corporate Solutions verbesserte sich auf 93% (2013: 95,1%).

Die verdienten Nettoprämien stiegen um 17,9% auf 3,4 Mrd. USD (2013: 2,9 Mrd. USD) dank organischem Wachstum in allen Regionen, wobei Europa und Lateinamerika den grössten Zuwachs verzeichneten.

Anlässlich des Investorentags von Swiss Re im Juli 2014 präsentierte die Geschäftseinheit Corporate Solutions die strategischen Wachstumsinitiativen für die Jahre nach 2015. Dabei konzentriert sie sich einerseits auf ihre Kompetenz als führender Versicherer bei grossen Erstversicherungsprogrammen und andererseits auf den weiteren Ausbau ihrer Position in ausgewählten Wachstumsmärkten. So schloss Corporate Solutions 2014 eine Übernahme in Kolumbien ab und gab eine Akquisition in China bekannt, die vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständigen Aufsichtsbehörden im ersten Quartal 2015 abgeschlossen sein dürfte.

Admin Re® verzeichnet Gewinn von 34 Mio. USD und generiert liquide Mittel von brutto 945 Mio. USD

Admin Re® wies für das Geschäftsjahr 2014 einen Gewinn von 34 Mio. USD aus (2013: 423 Mio. USD). Beeinflusst wurde dieses Ergebnis durch einen Verlust von 203 Mio. USD aus der im Oktober 2014 bekannt gegebenen Veräusserung der US-Tochtergesellschaft Aurora National Life Assurance Company (Aurora). Die Veräusserung erfolgte im Rahmen der Strategie, sich weiter aus dem US-Markt zurückzuziehen. Ohne den Verlust aus der Veräusserung von Aurora hätte der Gewinn 237 Mio. USD betragen. Die generierten liquiden Mittel beliefen sich auf brutto 945 Mio. USD (2013: 521 Mio. USD). Unterstützt wurde das gute Ergebnis durch die Auflösung überschüssiger Reserven, den soliden operativen Cashflow in Grossbritannien und den Verkauf von Aurora.

Im Juni 2014 übernahm Admin Re® Einzel- und Gruppenvorsorgepolicen sowie damit verbundene Rentenpolicen von HSBC Life (UK) Limited. Damit untermauerte die Einheit ihre Fähigkeit, ihr Geschäft in Grossbritannien weiter auszubauen und die Rendite der Aktionäre auch in Zukunft zu sichern.

David Cole, Group Chief Financial Officer von Swiss Re, über das Geschäftsjahr 2014: «Das Ergebnis zeigt, dass wir mit der Umsetzung unserer Strategie eine gute Performance erzielen. Gleichzeitig haben wir auch die

angekündigten Managementmassnahmen entschlossen umgesetzt und eine Anlagefinanzierungsstruktur aufgelöst. Wir erwarten, dass diese Massnahmen unsere Profitabilität in Zukunft steigern. Swiss Re hat einmal mehr deutlich gemacht, dass sie in der Lage ist, ihr Portefeuille in einem schwierigen Marktumfeld gezielt zu steuern, das Kapital nachhaltig zu den attraktivsten Geschäftsfeldern zu lenken und zugleich unsere Kunden erfolgreich mit Wissen und Expertise zu unterstützen.»

Ergebnisse für das vierte Quartal

Im vierten Quartal belief sich das Ergebnis der Gruppe auf 245 Mio. USD (gegenüber 1,2 Mrd. USD im Vorjahreszeitraum). Grund für den Rückgang sind die Auswirkungen der Managementmassnahmen sowie die Auflösung einer Anlagefinanzierungsstruktur zur Unterstützung einer Langlebigkeitstransaktion. Die Anlagerendite der Gruppe belief sich in diesem Quartal auf 3,6% (Q4 2013: 3,8 %), etwas tiefer aufgrund des positiven Wechselkurseffekts im vierten Quartal 2013.

P&C Re wies im vierten Quartal 2014 einen höheren Gewinn von 1,2 Mrd. USD aus (Q4 2013: 1,0 Mrd. USD). Dies hing mit realisierten Gewinnen aus der Veräusserung von kotierten Aktien und alternativen Anlagen zusammen, die teilweise durch ein schwächeres Underwriting-Ergebnis und einen tieferen Steuervorteil wieder aufgehoben wurden. Die verdienten Prämien stiegen leicht um 0,8% auf 3,9 Mrd. USD, da höhere Einnahmen in den Haftpflicht, Unfall- und Kfz-Versicherungssparten (HUK) die etwas tieferen Prämien im Sachgeschäft in allen Regionen kompensierten.

L&H Re wies einen Quartalsverlust von 734 Mio. USD aus (gegenüber einem Nullergebnis im Q4 2013). Dies war vor allem auf Managementmassnahmen im Zusammenhang mit dem US-Lebengeschäft aus der Zeit vor 2004 und die Auflösung einer Anlagefinanzierungsstruktur zurückzuführen. Die operative Marge sank auf -15,9% (Q4 2013: -0,5%). Die Prämien und Honorareinnahmen stiegen um 2,4% auf 2,8 Mrd. USD.

Corporate Solutions verzeichnete im vierten Quartal einen Gewinn von 70 Mio. USD (Q4 2013: 52 Mio. USD). Die verdienten Prämien stiegen um 4,6% auf 870 Mio. USD (Q4 2013: 832 Mio. USD), dank organischem Wachstum in den HUK- und Kreditsparten, insbesondere in Lateinamerika und Asien.

Admin Re[®] wies für das vierte Quartal einen Verlust von 185 Mio. USD aus (verglichen mit einem Gewinn von 85 Mio. USD im Vorjahresquartal). Beeinflusst wurde das Ergebnis durch den Verlust nach Steuern von 203 Mio. USD aufgrund der Veräusserung der US-Tochtergesellschaft Aurora. Die generierten liquiden Mittel stiegen brutto auf 330 Mio. USD (gegenüber 266 Mio. USD im Vorjahresquartal).

Hohe Qualität des Portefeuilles konnte bei der Januar-Vertrags-erneuerung 2015 trotz Prämiendruck gesichert werden

Swiss Re konnte sich 9,2 Mrd. USD des zur Erneuerung stehenden Prämienvolumens von 9,6 Mrd. USD sichern, was einem Rückgang von 4% entspricht. Dies ist ein Zeichen für die aktive Steuerung der Portefeuille-Qualität und – wenn nötig – den Verzicht auf unrentables Geschäft. Trotz der um 3 Prozentpunkte auf 105% gesenkten risikobereinigten Preisqualität entsprechen die erneuerten Bestände auch weiterhin den Profitabilitätsanforderungen von Swiss Re.

Die Prämien der Katastrophen-Sachversicherungen gaben in allen Märkten nach, bewegen sich aber nach wie vor auf einem wirtschaftlich angemessenen Niveau. In den HUK-Sparten entwickelten sich die Prämien unterschiedlich. In ausgewählten Märkten ergaben sich Möglichkeiten für neue und attraktive HUK-Geschäfte. Das nicht-proportionale Geschäft blieb trotz nachgebender Prämien attraktiver als das proportionale Geschäft. Swiss Re gelang es weiterhin erfolgreich, ihr Geschäft durch grosse und massgeschneiderte Transaktionen zu differenzieren, ohne generell schlechtere Konditionen akzeptieren zu müssen.

Weiter auf Kurs, die Finanzziele 2011–2015 zu erreichen; neue Finanzziele fokussieren auf Profitabilität und wirtschaftliches Wachstum

Swiss Re ist weiterhin auf Kurs, ihre Finanzziele 2011–2015 zu erreichen. 2014 lag die Eigenkapitalrendite bei 10,5% und damit über dem Zielwert von 8,6% für das Geschäftsjahr. Das Ergebnis je Aktie belief sich 2014 auf 10.23 USD und liegt damit ebenfalls über den für das Geschäftsjahr angestrebten 8.80 USD. Die Zahlen zum ökonomischen Eigenkapital je Aktie werden mit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2014 und der EVM-Ergebnisse am 18. März 2015 bekannt gegeben.

Swiss Re führt zwei neue Finanzziele für die Zeit ab 2016 ein. Über den Versicherungszyklus hinweg wird eine um 700 Basispunkte über der Rendite zehnjähriger US-Staatsanleihen liegende Eigenkapitalrendite angestrebt. Darüber hinaus soll das ökonomische Eigenkapital jährlich um 10% je Aktie gesteigert werden.

Michel M. Liès, Group Chief Executive Officer: «Wir gehen davon aus, dass das Umfeld für den Erst- und Rückversicherungsmarkt in den kommenden Jahren herausfordernd bleiben wird, insbesondere für kleinere und weniger differenzierte Marktteilnehmer. Daher ist eine klare Fokussierung auf Profitabilität und wirtschaftliches Wachstum von entscheidender Bedeutung, damit wir weiterhin Mehrwert für unsere Kunden und Aktionäre schaffen können. Mit den beiden heute bekannt gegebenen neuen Finanzzielen machen wir deutlich, dass dieser Mehrwert weiterhin unsere höchste Priorität und unsere langfristige Verpflichtung darstellt.»

Details zur Performance im Geschäftsjahr (Vergleich GJ 2014 / GJ 2013)

		GJ 2014	GJ 2013
P&C Reinsurance	Verdiente Prämien (in Mio. USD)	15 598	14 542
	Ergebnis (in Mio. USD)	3 564	3 228
	Schaden-Kosten-Satz (%)	83,7	83,8
	Anlagerendite (%)	3,7	2,8
	Eigenkapitalrendite (%)	26,7	26,0
L&H Reinsurance	Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen (in Mio. USD)	11 265	10 023
	Ergebnis (in Mio. USD)	(-462)	420
	Operative Marge ³ (%)	2,6	5,8
	Anlagerendite (%)	3,2	4,1
	Eigenkapitalrendite (%)	(-7,9)	6,4
Corporate Solutions	Verdiente Prämien (in Mio. USD)	3 444	2 922
	Ergebnis (in Mio. USD)	319	279
	Schaden-Kosten-Satz (%)	93,0	95,1
	Anlagerendite (%)	2,6	2,4
	Eigenkapitalrendite (%)	12,5	9,6
Admin Re[®]	Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen (in Mio. USD)	955	1 330
	Ergebnis (in Mio. USD)	34	423
	Anlagerendite (%)	4,6	5,1
	Eigenkapitalrendite (%)	0,6	6,8
Konsolidiertes Ergebnis Gruppe (Total)⁴	Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen (in Mio. USD)	31 262	28 818
	Ergebnis (in Mio. USD)	3 500	4 444
	Ergebnis je Aktie (USD)	10,23	12,97
	Schaden-Kosten-Satz (%)	85,4	85,7
	Anlagerendite (%)	3,7	3,6
	Eigenkapitalrendite (%)	10,5	13,7

³ Die operative Marge ist der Quotient aus operativem Ergebnis und operativem Gesamtertrag.

⁴ Enthält auch Gruppenpositionen, einschliesslich Principal Investments.

Details zur Performance im vierten Quartal (Q4 2014 verglichen mit Q4 2013)

		Q4 2014	Q4 2013
P&C Reinsurance	Verdiente Prämien (in Mio. USD)	3 920	3 887
	Ergebnis (in Mio. USD)	1 179	989
	Schaden-Kosten-Satz (%)	86,7	84,4
	Rendite auf Kapitalanlagen (%, Jahresbasis)	4,2	2,5
	Eigenkapitalrendite (%, Jahresbasis)	35,8	32,3
L&H Reinsurance	Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen (in Mio. USD)	2 825	2 759
	Ergebnis (in Mio. USD)	(-734)	0
	Operative Marge (%)	(-15,9)	(-0,5)
	Rendite auf Kapitalanlagen (%, Jahresbasis)	3,0	4,4
	Eigenkapitalrendite (%, Jahresbasis)	(-45,5)	0,0
Corporate Solutions	Verdiente Prämien (in Mio. USD)	870	832
	Ergebnis (in Mio. USD)	70	52
	Schaden-Kosten-Satz (%)	93,4	98,6
	Rendite auf Kapitalanlagen (%, Jahresbasis)	2,0	2,2
	Eigenkapitalrendite (%, Jahresbasis)	11,2	7,6
Admin Re®	Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen (in Mio. USD)	224	287
	Ergebnis (in Mio. USD)	(-185)	85
	Rendite auf Kapitalanlagen (%, Jahresbasis)	3,7	5,2
	Eigenkapitalrendite (%, Jahresbasis)	(-11,9)	5,7
Konsolidiertes Ergebnis Gruppe (Total)	Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen (in Mio. USD)	7 839	7 766
	Ergebnis (in Mio. USD)	245	1 206
	Ergebnis je Aktie (USD)	0,72	3,52
	Schaden-Kosten-Satz (%)	87,9	86,9
	Rendite auf Kapitalanlagen (%, Jahresbasis)	3,6	3,8
	Eigenkapitalrendite (%, Jahresbasis)	2,9	15,4

Die vorstehenden Informationen und der Finanzrückblick 2014 der Swiss Re Gruppe enthalten Aktualisierungen zu unserem Geschäft und unseren Ergebnissen sowie ungeprüfte vorläufige Finanzinformationen für das Jahr 2014. Die Aktualisierungen zu unserem Geschäft und unseren Ergebnissen werden in unserem Geschäftsbericht 2014 enthalten sein, ebenso wie unser geprüfter Jahresabschluss für 2014 und andere Angaben, die wir in einem Geschäftsbericht machen müssen oder historisch gemacht haben. Die vorstehenden Informationen und der Finanzrückblick 2014 der Swiss Re Gruppe sind nicht als Ersatz für den vollständigen Geschäftsbericht 2014 zu verstehen, der am 18. März 2015 auf der Swiss Re-Website veröffentlicht wird.

Videopräsentation und Folien

Für Medienvertreter und Analysten sind eine Video-Präsentation zu den Ergebnissen von Swiss Re sowie die zugehörigen Folien online unter www.swissre.com abrufbar.

Medienkonferenz mit Einwahlmöglichkeit

Swiss Re wird heute Morgen um 10.30 Uhr (MEZ) eine Medienkonferenz mit Einwahlmöglichkeit abhalten.

Wenn Sie telefonisch teilnehmen möchten, wählen Sie bitte zehn Minuten vor Beginn der Konferenz je nach Standort die entsprechende Telefonnummer:

Schweiz:	+41 (0)58 310 5000
Deutschland:	+49 (0)69 25 511 4445
Grossbritannien:	+44 (0)203 059 5862
Frankreich:	+33 (0)1 7091 8706
USA:	+1 (1)866 291 41 66
Hongkong:	+852 58 08 1 769

Telefonkonferenz für Investoren und Analysten

Swiss Re wird heute Nachmittag um 14.00 Uhr (MEZ) im Rahmen einer Telefonkonferenz für Analysten und Investoren Fragen beantworten.

Wenn Sie teilnehmen wollen, wählen Sie bitte zehn Minuten vor Beginn der Konferenz je nach Standort die entsprechende Telefonnummer:

Schweiz:	+41 (0)58 310 5000
Deutschland:	+49 (0)69 25 511 4445
Grossbritannien:	+44 (0)203 059 5862
Frankreich:	+33 (0)1 7091 8706
USA:	+1 (1)631 570 5613
Australien:	+61 28 073 0441

Über Swiss Re

Die Swiss Re Gruppe ist ein führender Anbieter von Rückversicherungen, Versicherungen und weiteren versicherungsbasierten Formen des Risikotransfers. Die von Swiss Re direkt oder über Broker betreuten internationalen Kunden sind Versicherungsgesellschaften, mittlere bis grosse Unternehmen und Kunden des öffentlichen Sektors. Swiss Re nutzt ihre Kapitalstärke, ihre Fachkompetenz und ihre Innovationsfähigkeit zur Entwicklung von Lösungen, die von Standardprodukten bis hin zu ausgeklügelten kundenspezifischen Versicherungsdeckungen für sämtliche Geschäftssparten reichen und das Eingehen von Risiken ermöglichen, was für Unternehmen und den allgemeinen Fortschritt von wesentlicher Bedeutung ist. Swiss Re wurde 1863 in Zürich gegründet und ist über ein Netz von Gruppengesellschaften und Vertretungen an etwa 70 Standorten weltweit präsent. Das Unternehmen wird von Standard & Poor's mit «AA-», von Moody's mit «Aa3» und von A.M. Best mit «A+» bewertet. Die Namenaktien der Holdinggesellschaft für die Swiss Re Gruppe, Swiss Re AG, sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange gemäss dem Main Standard kotiert und werden unter dem Tickersymbol SREN gehandelt. Für weitere Informationen über die Swiss Re Gruppe besuchen Sie unsere Website www.swissre.com oder folgen Sie uns auf Twitter: @SwissRe.

Logos sowie Fotos von Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates von Swiss Re bzw. von Swiss Re-Gebäuden finden Sie auf www.swissre.com/media.

Die B-Roll können Sie per E-Mail an media_relations@swissre.com anfordern.



Hinweis zu Aussagen über zukünftige Entwicklungen

Diese Medienmitteilung enthält Aussagen und Abbildungen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen (u.a. zu Vorhaben, Zielen und Trends) und Illustrationen nennen aktuelle Erwartungen bezüglich zukünftiger Entwicklungen auf der Basis bestimmter Annahmen und beinhalten auch Aussagen, die sich nicht direkt auf Tatsachen in der Gegenwart oder in der Vergangenheit beziehen.

Zukunftsgerichtete Aussagen sind typischerweise an Wörtern oder Wendungen wie «vorwegnehmen», «annehmen», «glauben», «fortfahren», «schätzen», «erwarten», «vorhersehen», «beabsichtigen» und ähnlichen Ausdrücken zu erkennen beziehungsweise an der Verwendung von Verben wie «wird», «soll», «kann», «würde», «könnte», «dürfte». Diese zukunftsgerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die zur Folge haben können, dass das Betriebsergebnis, die finanziellen Verhältnisse, die Solvabilitätskennzahlen, die Liquiditätsposition oder die Aussichten von Swiss Re wesentlich von denen abweichen, die durch derartige Aussagen zum Ausdruck gebracht oder impliziert werden, oder dass Swiss Re ihre veröffentlichten Ziele nicht erreicht. Zu derartigen Faktoren gehören unter anderem:

- Instabilität mit Auswirkungen auf das globale Finanzsystem und damit zusammenhängende Entwicklungen;
- eine Verschlechterung der weltwirtschaftlichen Bedingungen;
- die Fähigkeit von Swiss Re, genügend Liquidität und den Zugang zu den Kapitalmärkten zu gewährleisten, einschliesslich genügend Liquidität zur Deckung potenzieller Rücknahmen von Rückversicherungsverträgen durch Zedenten, Aufforderung zur vorzeitigen Rückzahlung von Schuldtiteln oder ähnlichen Instrumenten oder Forderungen von Sicherheiten aufgrund der tatsächlichen oder wahrgenommenen Verschlechterung der Finanzkraft von Swiss Re;

- die Auswirkungen der Marktbedingungen, einschliesslich der globalen Aktien- und Kreditmärkte sowie der Entwicklung und Volatilität von Aktienkursen, Zinssätzen, Zinsspannen, Wechselkursen und anderen Marktindizes auf das Anlagevermögen von Swiss Re;
- Veränderungen bei den Kapitalanlageergebnissen von Swiss Re infolge von Änderungen in der Anlagepolitik oder der veränderten Zusammensetzung ihres Anlagevermögens und die Auswirkungen des Zeitpunkts solcher Änderungen im Verhältnis zu möglichen Änderungen der Marktbedingungen;
- Unsicherheiten bei der Bewertung von Credit Default Swaps und anderer kreditbezogener Instrumente;
- die Möglichkeit, dass sich mit dem Verkauf von in der Bilanz von Swiss Re ausgewiesenen Wertschriften keine Erlöse in Höhe der für die Rechnungslegung erfassten Marktwertbewertungen erzielen lassen;
- das Ergebnis von Steuerprüfungen, die Möglichkeit der Realisierung von Steuerverlustvorträgen sowie latenten Steuerforderungen (einschliesslich aufgrund der Ergebniszusammensetzung in einem Rechtsgebiet oder eines erachteten Kontrollwechsels), welche das künftige Ergebnis negativ beeinflussen könnten;
- die Möglichkeit, dass die Absicherungsinstrumente von Swiss Re nicht wirksam sind;
- der Rückgang oder Widerruf eines Finanz- oder anderer Ratings einer oder mehrerer Gesellschaften von Swiss Re und sonstige Entwicklungen, welche die Fähigkeit von Swiss Re zur Erlangung eines verbesserten Ratings erschweren;
- der zyklische Charakter des Rückversicherungsgeschäfts;
- Unsicherheiten bei der Schätzung der Rücklagen;
- Unsicherheiten bei Schätzungen von künftigen Schäden, welche für die Finanzberichterstattung verwendet werden, insbesondere im Hinblick auf grosse Naturkatastrophen, da Schadensschätzungen bei solchen Ereignissen mit bedeutenden Unsicherheiten behaftet sein können und vorläufige Schätzungen unter dem Vorbehalt von Änderungen aufgrund neuer Erkenntnisse stehen;
- Häufigkeit, Schweregrad und Entwicklung der versicherten Schadenereignisse;
- terroristische Anschläge und kriegerische Handlungen;
- Mortalität, Morbidität und Langlebigkeitsverlauf
- Policenerneuerungs- und Stornoquoten;
- aussergewöhnliche Ereignisse bei Kunden oder anderen Gegenparteien von Swiss Re, zum Beispiel Insolvenz, Liquidation oder sonstige kreditbezogene Ereignisse;
- in Kraft getretene, hängige oder künftige Gesetze und Vorschriften, die Swiss Re oder deren Zedenten betreffen, sowie die Auslegung rechtlicher oder regulatorischer Bestimmungen;
- juristische Verfahren sowie behördliche Untersuchungen und Massnahmen, einschliesslich solcher im Zusammenhang mit Branchenanforderungen und allgemeinen für die Geschäftstätigkeit geltenden Verhaltensregeln;
- Änderungen der Rechnungslegungsstandards;
- bedeutende Investitionen, Akquisitionen oder Veräusserungen sowie jegliche Verzögerungen, unerwartete Kosten oder andere Themen im Zusammenhang mit diesen Transaktionen;
- Verschärfung des Wettbewerbsklimas; und
- operative Faktoren, beispielsweise die Wirksamkeit des Risikomanagements und anderer interner Verfahren zur Bewirtschaftung vorgenannter Risiken.

Diese Aufzählung von Faktoren ist nicht erschöpfend. Swiss Re ist in einem Umfeld tätig, das sich ständig verändert und in dem neue Risiken entstehen. Die Leser werden daher dringend gebeten, sich nicht zu sehr auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Swiss Re ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, Ereignisse oder Ähnlichem öffentlich zu revidieren oder zu aktualisieren.

Diese Mitteilung ist nicht als Empfehlung für den Kauf, Verkauf oder das Halten von Wertpapieren gedacht und ist kein Angebot oder Angebotseinholung für den Erwerb von Wertpapieren in irgendeinem Land, einschliesslich der USA. Jedes derartige Angebot würde ausschliesslich in Form eines Verkaufsprospekts oder Offering Memorandums erfolgen und den geltenden Wertschriftengesetzen entsprechen.